

Klausur am 20. August 2015
(Implementierung von) Geschäftsprozesse(n) mit(/in) ERP-Systemen
(IAW6.5 503, ITAS1.0 110, ITAW1.0 208, KAI1.0 111, B_EComW14.0 B080a – 90 Minuten)

Aufgabe 1

Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems, dabei gelten folgende Spielregeln: Pro richtig bearbeitetem Aufgabenteil ein Punkt, pro falsch bearbeitetem Aufgabenteil kein Punkt.

1. Welche Organisationseinheit eignet sich am besten zur Abbildung eines Konzerns ? (1 Kreuz von 12 Möglichkeiten)	
Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Mandant	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

2. Durch welche Organisationseinheit wird das externe Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ? (1 Kreuz von 12 Möglichkeiten)	
Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Mandant	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

3. Durch welche Organisationseinheit wird das interne Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?
(1 Kreuz von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	<input type="checkbox"/>
Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Lagerort	<input type="checkbox"/>
Mandant	<input type="checkbox"/>
Sparte	<input type="checkbox"/>
Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Vertriebsbereich	<input type="checkbox"/>
Vertriebsweg	<input type="checkbox"/>
Werk	<input type="checkbox"/>

4. Welche beiden Organisationseinheiten müssen zur Durchführung von mengenmäßigen Materialbuchungen bekannt sein ?
(2 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	<input type="checkbox"/>
Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Lagerort	<input type="checkbox"/>
Mandant	<input type="checkbox"/>
Sparte	<input type="checkbox"/>
Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Vertriebsbereich	<input type="checkbox"/>
Vertriebsweg	<input type="checkbox"/>
Werk	<input type="checkbox"/>

5. Aus welchen Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?
 (3 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	<input type="checkbox"/>
Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Lagerort	<input type="checkbox"/>
Mandant	<input type="checkbox"/>
Sparte	<input type="checkbox"/>
Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Vertriebsbereich	<input type="checkbox"/>
Vertriebsweg	<input type="checkbox"/>
Werk	<input type="checkbox"/>

6. Von welchen Organisationseinheiten sind die drei Vertriebsstufen des Materialstamms
 (insgesamt) abhängig ?
 (3 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	<input type="checkbox"/>
Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Lagerort	<input type="checkbox"/>
Mandant	<input type="checkbox"/>
Sparte	<input type="checkbox"/>
Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Vertriebsbereich	<input type="checkbox"/>
Vertriebsweg	<input type="checkbox"/>
Werk	<input type="checkbox"/>

7. Von welchen Organisationseinheiten sind die vier Dispositionssichten des Materialstamms (insgesamt) abhängig ?
(2 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Mandant	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

8. Von welchen Organisationseinheiten können die beiden Buchhaltungssichten des Materialstamms abhängig sein ?
(2 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Mandant	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

9. Durch das Feld Beschaffungsart im Materialstamm wird unterschieden zwischen:
(2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)

Arbeitsplatzauswahl

Eigenfertigung

Fremdbeschaffung

Lieferantenauswahl

10. Einkaufsinfosätze bilden eine m:n-Relation zwischen:
(2 Kreuze von 5 Möglichkeiten)

Arbeitsplan

Kundenstamm

Lieferantenstamm

Materialstamm

Stückliste

11. Primärbedarfe stehen im direkten Zusammenhang mit:
(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Bestellanforderungen

Bestellungen

Fertigungsaufträge

Kundenaufträge

Planaufträge

12. Sekundärbedarfe stehen im direkten Zusammenhang mit:
(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Bestellanforderungen

Bestellungen

Fertigungsaufträge

Kundenaufträge

Planaufträge

13. Reservierungen stehen im direkten Zusammenhang mit:
(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Bestellanforderungen

Bestellungen

Fertigungsaufträge

Kundenaufträge

Planaufträge

14. Geplante Lagerabgänge werden ausgelöst durch: (3 Kreuze von 5 Möglichkeiten)	
Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

15. Geplante Lagerzugänge werden ausgelöst durch: (4 Kreuze von 5 Möglichkeiten)	
Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

16. Sinnvolle Formel zur Berechnung des Kapazitätsbedarfs: (1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)	
$\text{Rüstzeit} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge} / \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangsmenge} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangsmenge} + \text{Einsatzzeit} / \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangssplitts} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} / \text{Vorgangssplitts} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge}$	<input type="checkbox"/>

17. Sinnvolle Formel zur Berechnung der Terminierung (Dauer): (1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)	
$\text{Rüstzeit} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge} / \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangsmenge} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangsmenge} + \text{Einsatzzeit} / \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangssplitts} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} / \text{Vorgangssplitts} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge}$	<input type="checkbox"/>

18. Können Primärkostenarten ohne Entsprechung zu einem Erfolgskonto des Kontenplans der Finanzbuchhaltung angelegt werden ?
(1 Kreuz von 2 Möglichkeiten)

Ja

Nein

19. Können Sekundärkostenarten mit Entsprechung zu einem Erfolgskonto des Kontenplans der Finanzbuchhaltung angelegt werden ?
(1 Kreuz von 2 Möglichkeiten)

Ja

Nein

20. Allgemeiner Buchungssatz für den Verbrauch von Rohstoffen aus dem Lager in der Produktion:
(1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)

Per Rohstoffe (*Bestandskonto*) an Rohstoffe (*Aufwandskonto*)

Per Rohstoffe (*Aufwandskonto*) an Rohstoffe (*Bestandskonto*)

Per Rohstoffe (*Bestandskonto*) an Unfertige Erzeugnisse

Per Unfertige Erzeugnisse an Rohstoffe (*Bestandskonto*)

Per Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse

Per Unfertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

21. Allgemeiner Buchungssatz für die Einlagerung von produzierten Baugruppen (unfertige Erzeugnisse, Halbfertigfabrikate):
(1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)

Per Rohstoffe (*Bestandskonto*) an Rohstoffe (*Aufwandskonto*)

Per Rohstoffe (*Aufwandskonto*) an Rohstoffe (*Bestandskonto*)

Per Rohstoffe (*Bestandskonto*) an Unfertige Erzeugnisse

Per Unfertige Erzeugnisse an Rohstoffe (*Bestandskonto*)

Per Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse

Per Unfertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

22. Allgemeiner Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“:
(1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)

Per Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

Per Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse

Per Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Umsatzerlöse

Per Umsatzerlöse an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

23. Allgemeiner Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“ (ohne Berücksichtigung von Mehrwertsteuer):

(1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)

Per Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

Per Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse

Per Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Umsatzerlöse

Per Umsatzerlöse an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

24. Felder im Materialstamm zur Hinterlegung von Bewertungspreisen:

(2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)

Bewertungsklasse

Gleitender Preis

Preissteuerung

Standardpreis

25. Durch welche Beziehung legt man fest, in welchem externen Rechnungswesen eine Materialbewegung parallel wertmäßig gebucht wird ? (typische Installation vorausgesetzt)

(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Buchungskreis : Einkaufsorganisation

Buchungskreis : Kontenplan

Buchungskreis : Kostenrechnungskreis

Buchungskreis : Verkaufsorganisation

Buchungskreis : Werk

26. Wodurch wird eine automatische Materialabbuchung bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ?

(2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)

Feld Dispolosgröße im Materialstamm

Feld Dispomerkmale im Materialstamm

Feld Fremdbeschaffungslagerort im Materialstamm

Feld Produktionslagerort im Materialstamm

Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm

Steuerschlüssel „Meilenstein mit Wareneingang“ im Arbeitsplan

27. Wodurch wird eine automatische Materialzubuchung bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ?
(2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)

Feld Dispolosgröße im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Dispomerkmale im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Fremdbeschaffungslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Produktionslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Steuerschlüssel „Meilenstein mit Wareneingang“ im Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>

28. Welche Begriffe werden auch für das „externe Rechnungswesen“ verwendet ?
(2 Kreuze von 7 Möglichkeiten)

Controlling	<input type="checkbox"/>
Finanzbuchhaltung	<input type="checkbox"/>
Finanzwesen	<input type="checkbox"/>
Kosten-/Leistungsrechnung	<input type="checkbox"/>
Materialwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Produktion	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>

29. Welche Begriffe werden auch für das „interne Rechnungswesen“ verwendet ?
(2 Kreuze von 7 Möglichkeiten)

Controlling	<input type="checkbox"/>
Finanzbuchhaltung	<input type="checkbox"/>
Finanzwesen	<input type="checkbox"/>
Kosten-/Leistungsrechnung	<input type="checkbox"/>
Materialwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Produktion	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>

30. Mandantenübergreifende Auswertungen lassen sich typischerweise realisieren durch:
(1 Kreuz von 3 Möglichkeiten)

Customizing-Einstellungen im Standard	<input type="checkbox"/>
Individualprogramme	<input type="checkbox"/>
Standardprogramme	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 2

Gegeben seien folgende Stamm- und Bewegungsdaten:

Materialstamm:

Fertigerzeugnis *Bike Standard One*

- Lagerbestand: 100 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 25 Stück

Fertigerzeugnis *Bike Premium*

- Lagerbestand: 50 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 2 Kalenderwochen
- exakte Losgröße

Fertigerzeugnis *Bike Standard Two*

- Lagerbestand: 100 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 25 Stück

Halbfabrikat *Tyre One*

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Halbfabrikat *Tyre Two*

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff *Steel Pipe*

- Lagerbestand: 900 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff *Spoke*

- Lagerbestand: 3100 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 250 Stück

Rohstoff *Aluminium Pipe*

- Lagerbestand: 900 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Aufgabe 2 (Fort.)

Baukastenstücklisten:

Ein Stück *Bike Standard One* besteht aus zwei Stück *Tyre One* und vier Stück *Steel Pipe*.

Ein Stück *Bike Premium* besteht aus einem Stück *Tyre One* und einem *Tyre Two*.

Ein Stück *Bike Standard Two* besteht aus zwei Stück *Tyre Two* und vier Stück *Aluminium Pipe*.

Ein Stück *Tyre One* besteht aus zwei Stück *Steel Pipe* und vier Stück *Spoke*.

Ein Stück *Tyre Two* besteht aus vier Stück *Spoke* und zwei Stück *Aluminium Pipe*.

Kundenaufträge:

Kunde A bestellt 90 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 48/2015 und 90 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 48/2015.

Kunde B bestellt 90 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 50/2015, 250 Stück *Bike Premium* auf die Kalenderwoche 48/2015 und 90 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 50/2015.

Kunde C bestellt 20 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 52/2015 und 20 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 52/2015.

Hinweise:

Für alle Materialien gilt das Dispomerkmal „PD“ (plangesteuerte Disposition), und die Granularität der Planung beträgt eine Kalenderwoche.

Die Eigenfertigungszeiten gelten jeweils unabhängig von der zu produzierenden Menge und der Kapazitätsauslastung. Für den Versand sind keine Zeiten zu berücksichtigen. Die aktuelle Kalenderwoche lautet 34/2015.

Berechne – im Kontext eines SAP ERP Systems und im Sinne eines MRP-Laufs – die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Bestellanforderungen, Planaufträge und Sekundärbedarfe. Für Bestellanforderungen und Planaufträge sind jeweils sowohl der Start- als auch der Endtermin anzugeben.

Aufgabe 2 (Fort.)

Aufgabe 2 (Fort.)

Aufgabe 3

Gegeben sei folgendes Szenario:

Kostenstelle Arbeitsvorbereitung: Gehälter 4.800 € (monatlich) und Büromaterial 14.400 € (jährlich).

Kostenstelle Dreherei: Löhne 10.000 € (monatlich), Betriebsstoffe 69.600 € (jährlich) und Rohstoffe 612.000 € (jährlich). Anzahl Fertigungsaufträge: 600 und Anzahl Mitarbeiter: 18.

Kostenstelle Instandsetzung: Gehälter 6.000 € (monatlich) und Reparaturmaterial 60.000 € (jährlich). Anzahl Fertigungsaufträge: 100 und Anzahl Mitarbeiter: 3.

Kostenstelle Montage: Löhne 22.000 € (monatlich), Betriebsstoffe 14.400 € (jährlich) und Rohstoffe 60.000 € (jährlich). Anzahl Fertigungsaufträge: 300 und Anzahl Mitarbeiter: 9.

Kostenstelle Verpflegung: Gehälter 3.200 € (monatlich) und Nahrungsmittel 9.600 € (jährlich).

Die Kosten der Kostenstellen Arbeitsvorbereitung und Verpflegung werden jeweils verursachungsgerecht auf die Kostenstellen Dreherei, Instandsetzung und Montage verteilt.

In der Kostenstelle Instandsetzung fallen monatlich 200 Stunden an, wovon 60 % für Tätigkeiten in der Kostenstelle Dreherei, und 40 % für Tätigkeiten in der Kostenstelle Montage entfallen. Die in der Kostenstelle Instandsetzung anfallenden Stunden werden also in den Kostenstellen Dreherei und Montage verrechnet.

Es fallen jährlich folgende Zeiten an: Kostenstelle Dreherei 12.000 Stunden und Kostenstelle Montage 9.600 Stunden.

Erster Aufgabenteil: Berechne zunächst unter Angabe des vollständigen Rechenweges im Sinne eines Betriebsabrechnungsbogens (BAB) die Stundensätze für die Kostenstellen Dreherei und Montage. Zwischen- und Endergebnisse sind gegebenenfalls jeweils auf zwei Nachkommastellen zu runden.

Zweiter Aufgabenteil: Beschrifte anschließend die Berechnung mit folgenden SAP-Begriffen: Kostenstellengruppe, Leistungs(arten)aufnahme, Leistungs(arten)ausbringung, Primärkostenart, Sekundärkostenart, statistische Kennzahl, Tarif und Umlagezyklus.

Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems.

Aufgabe 3 (Fort.)

Aufgabe 3 (Fort.)

Das Team der Fachhochschule Wedel und PTL Wedel wünscht viel Erfolg